



## Storytelling Challenge B1

Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.

Entrepreneurial Culture



## Erzählen Sie eine spannende Geschichte!

Ein Alltagsgegenstand wird zu etwas ganz Besonderem, wenn man eine Geschichte darüber erzählt. Bei der Storytelling Challenge lernen die Schüler/innen, wie das geht und wie man das Interesse eines Publikums weckt und erhält. Diese Challenge kann auch in einer Fremdsprache durchgeführt werden.

## Materialien für Schüler/innen







Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



# You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

basierend auf dem TRIO-Modell für Entrepreneurship – [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

Core Entrepreneurial Education				Entrepreneurial Culture						Entrepreneurial Civic Education	
	Idea Challenge		Hero Challenge		Empathy Challenge		Storytelling Challenge		Buddy Challenge		My Community Challenge
	My Personal Challenge		Lemonade Stand Challenge		Perspectives Challenge		Trash Value Challenge		Open Door Challenge		Volunteer Challenge
	Real Market Challenge		Start Your Project Challenge		Extreme Challenge		Be A YES Challenge		Expert Challenge		Debate Challenge

Das TRIO-Modell ist eine ganzheitliche Definition von Entrepreneurship, die drei Bereiche umfasst:

**Core Entrepreneurial Education** bezeichnet die Basisqualifikation unternehmerischen Denkens und Handelns: eigene innovative Ideen entwickeln und sie kreativ und strukturiert umsetzen.

**Entrepreneurial Culture** steht für Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.

**Entrepreneurial Civic Education** bedeutet die Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger/in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

Jede Challenge gehört zu einer **Challenge-Familie**, die durch ein eigenes Piktogramm charakterisiert wird und farblich einem der TRIO-Bereiche zugeordnet ist. Eine Challenge-Familie umfasst mehrere Challenges auf verschiedenen Kompetenzniveaus. Die in den Unterrichtsmaterialien verwendeten Bezeichnungen stehen für folgende Niveaus:

A1 – Primarstufe; A2 – Sekundarstufe I; B1 und B2 - Sekundarstufe II; C1 – Schnittstelle Sekundarstufe II zu Tertiärstufe. Das jeweils nächste Niveau baut auf dem vorigen auf.



## Arbeitsblatt 1: Mein Knopf

1. Suchen Sie sich einen Knopf aus der Knopfschachtel aus.
2. Sehen Sie sich den Knopf genau an.
3. Machen Sie sich Notizen über den Knopf.
4. Setzen Sie Ihre Vorstellungskraft ein und seien Sie KREATIV!

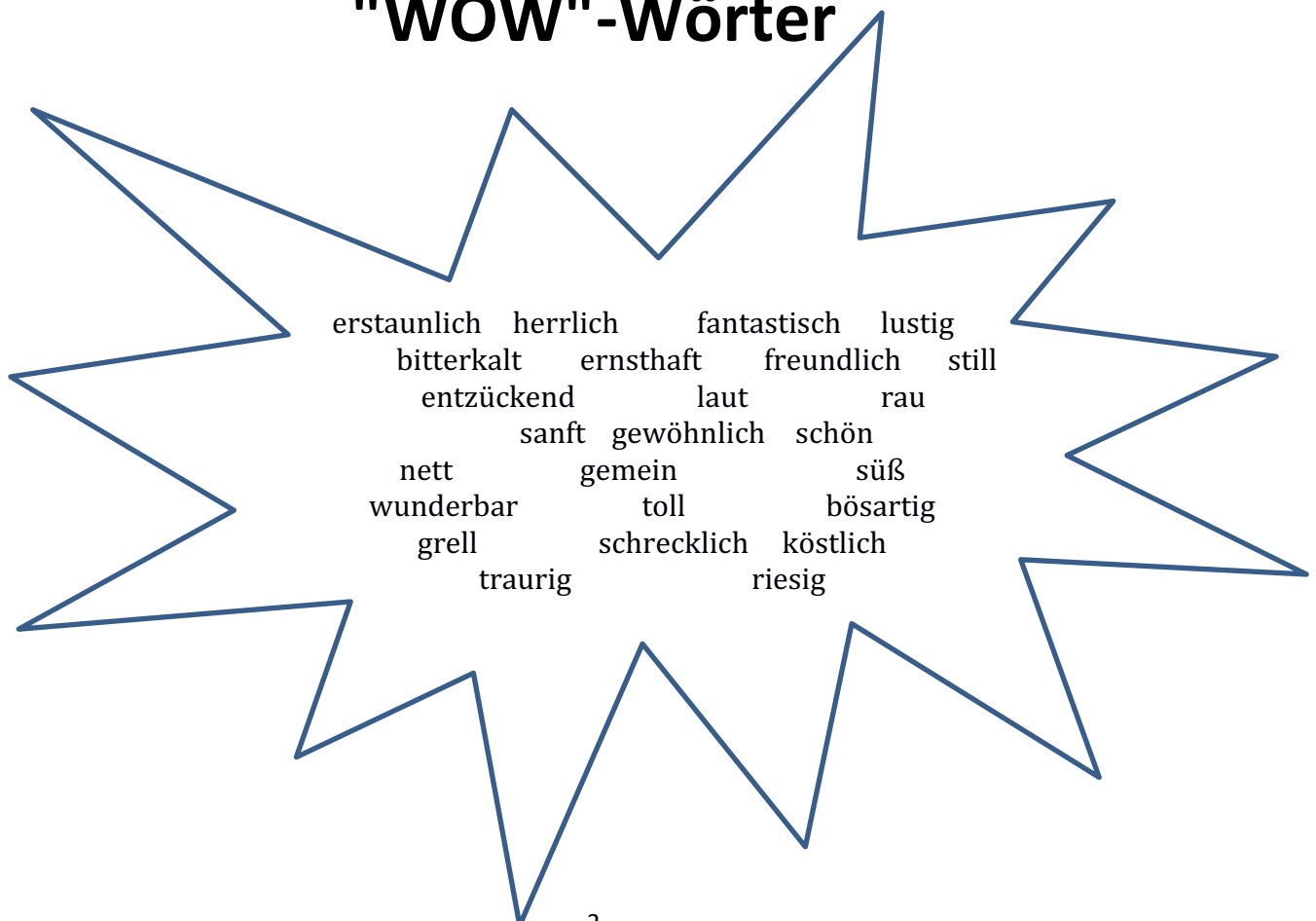
Was denken Sie?	Ihre Antwort
Wie sieht der Knopf aus? <i>Farbe, Form, Größe</i>	
Wie fühlt er sich an? <i>rau, glatt, kalt, hart, weich</i>	
Aus welchem Material ist er gemacht? <i>Metall, Holz, Plastik, Horn, Bein/Elfenbein, Stoff</i>	
Wie alt könnte er sein?	
Ist irgendetwas an diesem Knopf seltsam oder ungewöhnlich?	
Von welchem Kleidungsstück könnte der Knopf stammen?	
Wer könnte dieses Kleidungsstück getragen haben?	
Wann oder zu welchem Anlass könnte dieses Kleidungsstück getragen worden sein?	
Wurde der Knopf verloren, fiel er ab oder wurde er absichtlich entfernt?	
Wie könnte der Knopf in der Knopfschachtel gelandet sein?	



## Arbeitsblatt 2: Satzanfänge

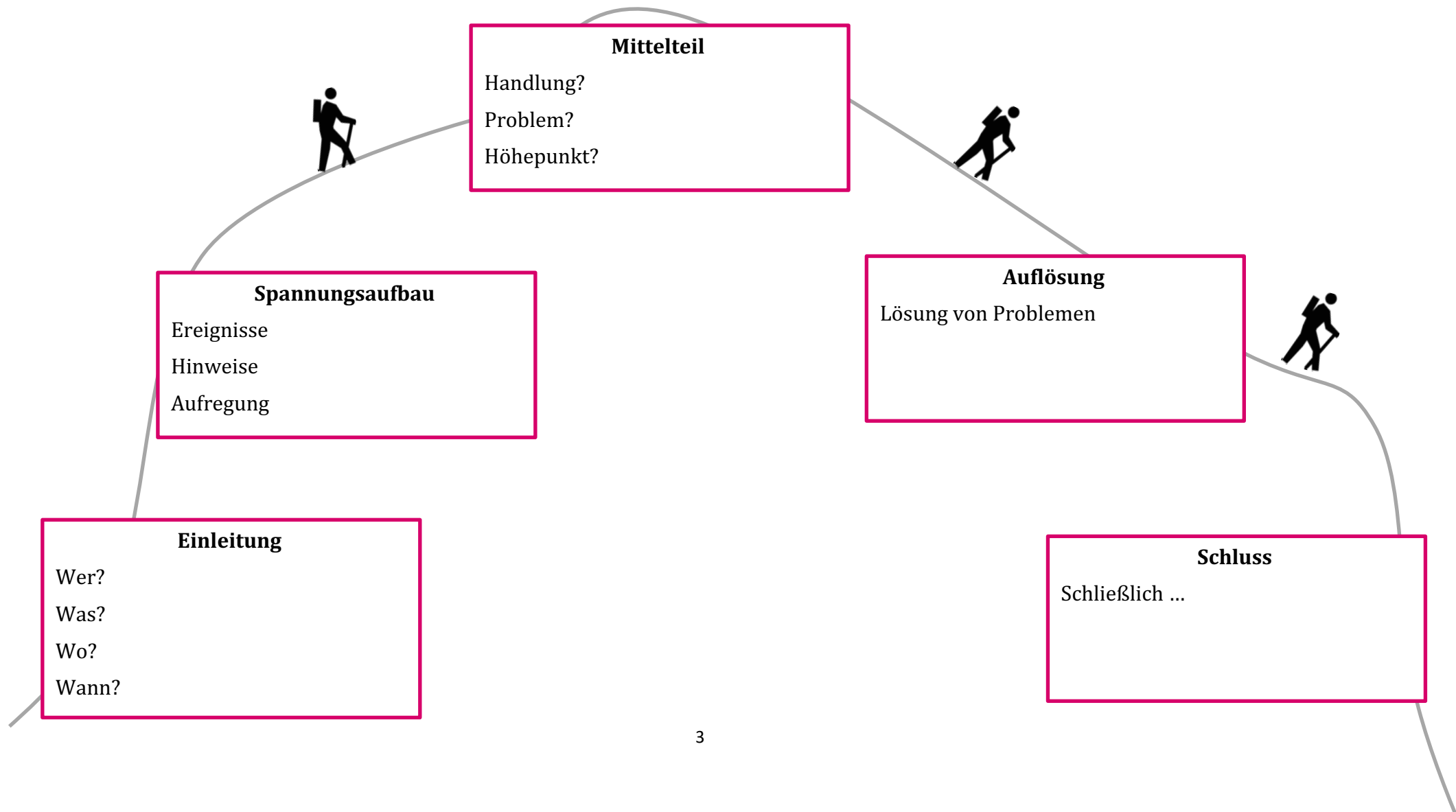


## "WOW"-Wörter





## Arbeitsblatt 3: Eine Geschichte ist wie ein Berg!





# Arbeitsblatt 4: Beurteilung durch Gleichaltrige

## Aufgabenbeschreibung:

- **Bewerten** Sie die schriftliche Geschichte Ihrer Partnerin/Ihres Partners und geben Sie ihr/ihm **Feedback**.
- Arbeiten Sie zu zweit zusammen, um Ihre jeweiligen Geschichten zu verbessern.
- **Präsentieren** Sie Ihre schriftlichen Geschichten.
- **Erzählen** Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Ihre Geschichte.
- **Hören** Sie sich das Feedback genau an und verändern Sie Ihre Präsentation entsprechend.
- **Erzählen** Sie Ihre Geschichte der Klasse.

**Schritt 1:** Arbeiten Sie zu zweit. Tauschen Sie Ihre Geschichten aus. **Lesen** Sie die Geschichte Ihrer Partnerin/Ihres Partners genau.

**Schritt 2:** Füllen Sie die Checkliste aus (**Arbeitsblatt 5**), damit Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Feedback zu ihrer/seiner Geschichte geben können. Geben Sie einander abwechselnd Feedback. Wie kann Ihre Partnerin/Ihr Partner ihre/seine Geschichte verändern oder verbessern, um sie interessanter zu machen oder sie lebendiger wirken zu lassen?

**Schritt 3:** **Hören** Sie sich das Feedback Ihrer Partnerin/Ihres Partners an. Können Sie Ihre Geschichte interessanter gestalten?

**Schritt 4:** Überarbeiten Sie Ihre Geschichte. Nutzen Sie die Feedback-Checkliste, die Ihre Partnerin/Ihr Partner für Sie ausgefüllt hat, um Ihre Geschichte zu verändern bzw. zu verbessern.

**Schritt 5:** Tauschen Sie noch einmal Ihre Geschichten und die Feedback-Checklisten. Geben Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner erneut Feedback, verwenden Sie dazu jedoch eine andere Farbe. Gibt es noch etwas, das verändert oder verbessert werden könnte?

**Schritt 6:** Machen Sie letzte Änderungen an Ihrer eigenen Geschichte.

**Schritt 7:** **Ihr Lehrer/Ihre Lehrerin wird nun Ihre Rechtschreibung und Grammatik überprüfen und Sie informieren, wie Ihre schriftlichen Geschichten präsentiert werden sollen.**

**Schritt 8:** Arbeiten Sie wieder zu zweit. **ERZÄHLEN** Sie sich diesmal gegenseitig Ihre Geschichten. Versuchen Sie, Ihre Geschichte nicht abzulesen. Sie sollten Ihre Geschichte inzwischen frei erzählen können, ohne sie vorzulesen oder Notizen zu verwenden. Wenn Sie Notizen brauchen, sollten es nur Stichwörter oder kurze Sätze sein.

**Schritt 9:** **Hören** Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner genau zu. Verwenden Sie die Checkliste (**Arbeitsblatt 6**) und geben Sie sich gegenseitig Feedback zu Ihrer Erzähltechnik.

**Schritt 10:** Erzählen Sie Ihre Geschichte der Klasse! Verwenden Sie keine bzw. möglichst wenige Notizen.

**Schritt 11:** Wie schätzen Sie Ihre eigene Leistung ein? Füllen Sie die Checkliste aus (**Arbeitsblatt 7**).



# Arbeitsblatt 5:

## Checkliste für schriftliches Erzählen

**Wie gut ist die Geschichte Ihrer Partnerin/Ihres Partners?**  
**Kreisen Sie die passende Anzahl von Smileys ein!**

Die Geschichte hat einen guten Anfang.	☺	☺☺	☺☺☺
Die Geschichte hat eine Einleitung, einen Höhepunkt und einen Schluss.	☺	☺☺	☺☺☺
Gegenstände, Personen oder Orte in der Geschichte werden durch einprägsame Adjektive beschrieben.	☺	☺☺	☺☺☺
Die verwendete Sprache macht die Geschichte lebendig.	☺	☺☺	☺☺☺
Die Geschichte enthält verschiedene Satzanfänge.	☺	☺☺	☺☺☺
Kurze Sätze werden miteinander verbunden, damit die Geschichte flüssig erzählt wird.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich verstehe die Geschichte (keine sinnstörenden Fehler bei Grammatik oder Rechtschreibung).	☺	☺☺	☺☺☺
Die Geschichte hat einen guten Schluss.	☺	☺☺	☺☺☺

Was hat Ihnen an dieser Geschichte besonders gut gefallen?

---



---



---



# Arbeitsblatt 6:

## Checkliste für mündliches Erzählen

**Wie gut ist die Geschichte Ihrer Partnerin/Ihres Partners?**  
**Kreisen Sie die passende Anzahl von Smileys ein!**

Die Geschichte hat einen guten Anfang, der neugierig macht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Geschichte wird gut erzählt. Die Geschichte wird nicht vorgelesen. Die Erzählerin/der Erzähler verwendet keine Notizen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler stellt Augenkontakt mit der Zuhörerin/dem Zuhörer her.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler spricht langsam und deutlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler setzt ihre/seine Stimme ein, um Gefühle auszudrücken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler verwendet Körpersprache, um gewissen Passagen Nachdruck zu verleihen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler ist enthusiastisch und erzählt die Geschichte mit Leidenschaft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Geschichte hat eine Einleitung, einen Höhepunkt und einen Schluss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler verwendet einprägsame Adjektive, um Gegenstände, Personen oder Orte in der Geschichte zu beschreiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Erzählerin/der Erzähler variiert ihre/seine Stimme beim Sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>





# Arbeitsblatt 7:

## Checkliste zur Selbsteinschätzung

**Wie gut ist Ihre eigene Geschichte?**  
**Kreisen Sie die passende Anzahl von Smileys ein!**

Ich kann mir eine Geschichte zu einem Alltagsgegenstand ausdenken und kann sie strukturieren und entwickeln.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann meine Geschichte gut erzählen und sichergehen, dass sie eine Einleitung, einen Höhepunkt und einen Schluss hat.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann Bindewörter benutzen, um meine Geschichte flüssiger zu erzählen.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann verschiedene Satzanfänge verwenden, um Wiederholungen zu vermeiden.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann Adjektive und Adverbien einsetzen, um meine Beschreibungen anschaulicher zu machen.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann direkte Rede so einsetzen, dass meine Geschichte dadurch lebendiger und interessanter wird.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann meine Geschichte ansprechend und interessant präsentieren (handschriftlich oder am Computer), damit man sie gerne liest.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann meine Stimme und meine Körpersprache einsetzen, um meine Geschichte auf lebhaft, interessante Weise zu erzählen.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann Feedback gut annehmen und es nutzen, um meine Erzähltechnik zu verbessern.	☺	☺☺	☺☺☺
Ich kann eine Geschichte erzählen ohne sie abzulesen oder viele Notizen zu verwenden.	☺	☺☺	☺☺☺